

## **Grundkurs - Weiterbildung zum\*r Systemischen Berater\*in / Familientherapeut\*in / Supervisor\*in / Coach\*in (DGsP)**

**Start: 08/2022**

**Sehr geehrte Kolleg\*innen, verehrte (systemische) Pädagog\*innen,  
liebe Weiterbildungsinteressierte,**

das Institut für dialogische Arbeitsformen bietet 2022 einen neuen zertifizierten Grundkurs zum\*r systemischen Berater\*in in pädagogischen Kontexten an. Der Kurs besteht aus acht Blöcken à 2½ Tagen (323 Stunden (UE), untergliedert in Theorie und Methodik, Selbsterfahrung / Persönlichkeitsbildung, Weiterbildungssupervision), die im Abstand von etwa vier bis sieben Wochen verteilt sind. Zusammen mit dem sich anschließenden Aufbaukurs (auch 323 Stunden (UE), s.o.) kann das Zertifikat „Systemische\*r Berater\*in (DGsP/DGfB)“ erworben werden. In beiden Kursen besteht die gemeinsame Arbeit aus Impulsgebungs-, Reflexions- und Gesprächsrunden im Plenum sowie aus Übungen in Kleingruppen. Veranstaltungsort wird die CVJM-Bildungsstätte Bundeshöhe in Wuppertal sein.

Der Grundkurs hat zum Ziel in die theoretischen Grundlagen und Techniken der systemischen Beratung einzuführen und eine systemische Beratungskompetenz für das Gestalten von Gesprächen mit Eltern, Kolleg\*innen, Kindern / Jugendlichen / Schüler\*innen auszubilden. Dabei werden Kommunikation und Kooperation in pädagogischen Kontexten fokussiert.

Der Kurs ist so aufgebaut, dass sowohl Theorie als auch praktische Übungen und selbstorganisierte Lernprozesse in einem ausgewogenen Verhältnis Ihr Lernen unterstützen werden. Der Kurs dient als erste Stufe innerhalb der Ausbildung zum\*r systemischen Berater\*in oder zum\*r systemischen Pädagog\*in bzw. zum\*r Systemischen Familientherapeut\*in oder zum\*r Systemischen Supervisor\*in/Coach\*in.

Das Institut für dialogische Arbeitsformen ist Mitgliedsinstitut der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V. und arbeitet nach den Zertifizierungsrichtlinien des Dachverbandes und der Deutschen Gesellschaft für Beratung e.V. (nähere Infos unter [www.dgsp.eu](http://www.dgsp.eu)).

Im Anhang finden Sie die Ausschreibung nebst Bewerbungsformular. Über eine frühzeitige Bewerbung/ Interessensbekundung würden wir uns zwecks Planung und Rückmeldung an die angefragten Referent\*innen freuen. Rückfragen beantworten wir gerne schriftlich per Mail ([kontakt@ida-bochum.de](mailto:kontakt@ida-bochum.de)) oder telefonisch.

Der Kurs kommt zustande, wenn sich mindestens 16 Personen angemeldet haben bzw. zugelassen wurden. Die maximale Zahl der Teilnehmer\*innen ist auf 20 begrenzt.

Ihrem Bewerbungsschreiben fügen Sie bitte den Nachweis einer „pädagogischen Grundausbildung“ bei.

Die Kursgebühr beträgt 2310,- € bei Vorauszahlung (8 X 289,- €) und 2755,- € bei Ratenzahlung (8 x 345,- €) zuzüglich einer einmaligen Organisationsgebühr von 50,- €.

Für Übernachtungen am Veranstaltungsort – falls notwendig - ist selbst zu sorgen (das CVJM bietet als Hotel Übernachtungsmöglichkeiten an). Während des gesamten Kurses stehen Ihnen Ansprechpartner\*innen des Institutes zur Verfügung und begleiten Sie bei den einzelnen Blockveranstaltungen mit wechselnden Referent\*innen.

Die Bewerbungen werden nach Posteingang berücksichtigt. Innerhalb weniger Tage erhalten Sie eine Eingangsbestätigung per Mail und nach Durchsicht/Prüfung ihrer Bewerbungsunterlagen die Zusage zur Teilnahme an dieser Weiterbildung.

Die Kursgebühr in Höhe von 2310,- € (bei Vorauszahlung) oder bei Ratenzahlung in Höhe von 2755,- € (345,- € Gebühr für den 1. Block + 50,- € Organisationsgebühr) ist nach Erhalt der Rechnung auf das Konto des Institutes für dialogische Arbeitsformen (IBAN: DE 59 4306 0967 4022 3911 00, BIC: GENODEM1GLS, GLS Gemeinschaftsbank e.G., Kontoinhaberin: Dr. Henriette Schildberg) zu überweisen.

Bitte vermerken Sie auf dem Überweisungsformular das Kennwort: **Rechnungsnummer, G-Kurs2022-2023** und ggf. den Namen der angemeldeten Person. Bei gleichzeitiger Anmeldung von mindestens 3 Kolleg\*innen einer Institution gewähren wir 50,- € Rabatt pro Person.

**Wichtig:** Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie höflichst, Ihre Anmeldung ebenfalls per E-Mail mitzuteilen ([kontakt@ida-bochum.de](mailto:kontakt@ida-bochum.de) oder [schildberg@ida-bochum.de](mailto:schildberg@ida-bochum.de)). Vielen Dank!

Wir würden uns sehr freuen, Sie in diesem Kurs persönlich begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen bis dahin eine erholsame Zeit.



Dr. Henriette Schildberg  
(Institutsleitung)

ida – Institut für dialogische  
Arbeitsformen

Dr. phil. Henriette Schildberg  
Oskar-Hoffmann-Str. 25  
44789 Bochum

Telefon: 0234. 709 579 0  
Telefax: 0234. 709 579 1

[schildberg@ida-bochum.de](mailto:schildberg@ida-bochum.de)  
[www.ida-bochum.de](http://www.ida-bochum.de)

GLS Gemeinschaftsbank e. G.  
BIC: GENODEM1GLS  
IBAN: DE59 4306 0967 4022 3911  
00

Steuernummer.: 350/5217/1477

## Grundkurs „systemische Beratung in pädagogischen Kontexten“

Der Kurs setzt sich aus 8 Blöcken à 2½ Tagen (Freitag 15 – 19 Uhr/ Samstag 10 – 19 Uhr + Abendprogramm (transformative Dialoge und Koordination von Handlungen)/ Sonntag 09 – 15 Uhr) zusammen.

Folgende Termine und Inhalte bieten wir an:

- Block I            04. – 06. März 2022  
Systemtheoretische Positionen: Die Bedeutung systemischen Denkens und Handelns für Beratung und Moderation in pädagogischen Kontexten  
Referent: Marco Zacharias (ida Bochum/ ZfsL Köln)  
Ort: CVJM Wuppertal
- Block II            01. – 03. April 2022  
Postmoderne Positionen – Teil 1: Der Umgang mit Geschichten, Sprache und Bezogenheit in Beratung und Moderation  
Referent\*innen: Dr. Birgit Jäpelt (Uni Erfurt) & Dr. Henriette Schildberg (ida Bochum)  
Ort: CVJM Wuppertal
- Block III           06. – 08. Mai 2022  
Konstruktivistische Positionen: Der/die Berater\*in als (selbst-)beobachtende/r Gesprächsteilnehmer\*in  
Referentin: Dipl.-Päd. Karin Roth (Yael Elya Institut)  
Ort: CVJM Wuppertal
- Block IV           10. – 12. Juni 2022  
Postmoderne Positionen – Teil 2: Beratung als Einladung zu Beziehungen in Kooperation in Sprache (Metaphernarbeit + angemessen ungewöhnliche Fragestellungen)  
Referent: Marco Zacharias (ida Bochum/ ZfsL Köln)  
Ort: CVJM Wuppertal
- Block V            02. – 04. September 2022  
Selbstreflexion im privaten Kontext + Weiterbildungssupervision  
Berater\*in: Manuela Krahnke (Dipl. Psychologin, ISP Marburg); N.N.  
Ort: CVJM Wuppertal

- Block VI      21.- 23. Oktober 2022  
Ressourcenorientierung und Reflexivität in unterschiedlichen pädagogischen Kontexten (Jugendhilfe/ Schule)  
Referent\*innen: Dipl.-Sozialpädagogin Doris König / Frauke Jagfeld-Hölzl (Sonderpädagogin, ehem. Schulleiterin einer Förderschule)  
Ort: CVJM Wuppertal
- Block VII     02. - 04. Dezember 2022  
Selbstreflexion im professionellen Kontext + Weiterbildungssupervision  
Berater\*innen: Dipl.-Päd. Frank Zimmer (Kinderschutzbund Unna), N.N.  
Ort: CVJM Wuppertal
- Block VIII    13.- 15. Januar 2022  
Kontextdekonstruktion unter besonderer Berücksichtigung des eigenen Arbeitskontextes – Ko-kreative Methoden in der postmodernen Beratung  
Referentin: Henriette Schildberg (ida Bochum)  
Ort: CVJM Wuppertal

Kursleitung: Angela Vogel, Sozialpädagogin in der Jugendförderung, Sexualpädagogin, Auszubildende in der systemischen Beratung, freie Mitarbeiterin am Institut für dialogische Arbeitsformen und Marco Zacharias, Lehrer für Sonderpädagogik, systemischer Berater (DGsP) und systemischer Supervisor/ Coach (DGsP), systemischer Dozent (DGsP), freier Mitarbeiter am Institut für dialogische Arbeitsformen.

In Verbindung mit dem Aufbaukurs kann der Titel des\*r systemischen Berater\*in/Pädagog\*in (DGsP) erworben werden. Voraussetzung ist eine „pädagogische Grundausbildung“.

Das Absolvieren des sich darauf aufbauenden Erweiterungskurses schließt mit der Zertifizierung zum\*r systemischen Familientherapeut\*in oder systemischen Supervisor\*in/ Coach\*in in pädagogischen Kontexten ab.

### Institutsleitung

**Henriette Schildberg**, geb. 1973, Dr. phil., Diplom-Pädagogin, systemische Beraterin und Therapeutin (SG), systemische Supervisorin und Dozentin (DGsP), seit 08/2015 Mitarbeiterin im Deutschen Kinderschutzbund Kreis Unna, 2013 – 2015 berufene Professorin für Beratungswissenschaften an der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf, 1999 – 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Erfurt am Lehrstuhl Allgemeine Sonderpädagogik, Pädagogik bei Erziehungsschwierigkeiten und Integration, Mitbegründerin des Erfurter ModerationsModells, Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V., 2002 – 2004 Mitherausgeberin der Zeitschrift „System Schule“, Mitherausgeberin der Schriftenreihe der DGsP „Sysiphos – Beiträge zur systemischen Pädagogik“ und „Systemische Pädagogik“; 2006 – 2013 freie Mitarbeiterin beim Jugendhilfeträger Wellenbrecher e.V. (Dortmund); seit 2007 Institutsleiterin des Instituts für dialogische Arbeitsformen (ida Bochum); freie Praxistätigkeit in eigener Praxis, Kinderschutzfachkraft (BiS), Fachberaterin Psychotraumatologie (DIPT).

[schildberg@ida-bochum.de](mailto:schildberg@ida-bochum.de)

[www.ida-bochum.de](http://www.ida-bochum.de)

### Kursleitung

**Angela Vogel**, geb. 1983, Sozialpädagogin in der Jugendförderung, Sexualpädagogin, Auszubildende in der systemischen Beratung

[kontakt@ida-bochum.de](mailto:kontakt@ida-bochum.de)

**Marco Zacharias**, geb. 1980, Lehrer für Sonderpädagogik, systemischer Berater (DGsP) und systemischer Supervisor/Coach (DGsP), systemischer Dozent (DGsP), Fachleiter am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Köln

[kontakt@ida-bochum.de](mailto:kontakt@ida-bochum.de)

### Gastreferent\*innen

**Karin Roth**, geb. 1969, Diplom-Rehabilitationswissenschaftlerin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Gründerin und Leitung des Yael Elya Institutes, Lehrbeauftragte an verschiedenen Fachhochschulen, Gründungsmitglied der Weglaufhaus Initiative Ruhrgebiet e.V., Mitglied der Bochumer Arbeitsgruppe für Sozialen Konstruktivismus und Wirklichkeitsprüfung, Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Pädagogik e.V., Mitglied der Systemischen Gesellschaft (SG) e.V.,

[karin.roth@yael-elya.de](mailto:karin.roth@yael-elya.de)

**Frauke Jagfeld-Hölzl**, Sonderpädagogin, ehem. Schulleiterin der Stephanusschule Jülich, systemische Beraterin (DGsP), Landesreferentin NRW für den Bereich „Aus, Fort- und Weiterbildung“ für den Verband Sonderpädagogik e.V., Fortbildnerin in unterschiedlichen pädagogischen Kontexten (Schule, Jugendhilfeträger, Universitäten).

**Birgit Jäpelt**, geb. 1963, Dr. phil., Diplom-Lehrerin, systemische Dozentin (DGsP), seit 1999 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Erfurt am Lehrstuhl Allgemeine Sonderpädagogik, Pädagogik bei Erziehungsschwierigkeiten und Integration, Mitbegründerin des Erfurter ModerationsModells; Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V., Gründungs- und Vorstandsmitglied der Erfurter Akademie für systemische Pädagogik (easypaed) e.V., Referentin bei easypaed e.V., Gastreferentin des Instituts für systemische Pädagogik (ISP) in Marburg.

[birgit.jaepelt@uni-erfurt.de](mailto:birgit.jaepelt@uni-erfurt.de)

**Esther Karla**, geb. 1976, Dipl.-Pädagogin, systemische Therapeutin und Supervisorin, Familientherapeutin in der Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie Susanne Scherer in Iserlohn-Letmathe, Somatische Emotionale Integration (SEI)-Körperorientierte (Entwicklungs-) Traumatherapie (nach Dami Charf)

**Doris König**, geb. 1970, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (SG), Fachberaterin für Psychotraumatologie (DIPT), Marte Meo-Therapeutin (Norddeutsches Marte Meo Institut), Ausbildung in energetischer Körperpsychotherapie (Institut für Beziehungsdynamik Berlin), Trainerin für Biografiearbeit (Lebensmutig e.V.).

[DorisKoenig@RaumfuerWachstumundAutonomie.de](mailto:DorisKoenig@RaumfuerWachstumundAutonomie.de)

**Manuela Krahnke**, Diplom-Psychologin, Lehrerin (Berufsschule), Leiterin des Instituts für systemische Pädagogik (ISP) in Marburg, Systemische Beraterin, Therapeutin und Supervisorin (SG), systemische Dozentin (DGsP), diverse Publikationen in der Zeitschrift für systemische Therapie und in der Zeitschrift System Schule, Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V.

[info@isp-marburg.de](mailto:info@isp-marburg.de)

**Marco Zacharias**, geb. 1980, Lehrer für Sonderpädagogik, systemischer Berater (DGsP) und systemischer Supervisor/ Coach (DGsP), systemischer Dozent (DGsP), Fachleiter am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Köln. Fortbildner in Schulen (z.B. zu den Themen Dialogische Zusammenarbeit, Schulentwicklung, Arbeit mit dem Systembrett, Umgang mit Vielfalt in inklusiven Schullandschaften); Freier Mitarbeiter am Institut für dialogische Arbeitsformen (ida); Vorstandsmitglied im erweiterten Vorstand des Regionalverbandes Köln im Verband Sonderpädagogik e.V.

[marco.zacharias@zfsk.de](mailto:marco.zacharias@zfsk.de) o. [zacharias@verband-sonderpaedagogik-nrw.de](mailto:zacharias@verband-sonderpaedagogik-nrw.de)

**Frank Zimmer**, geb. 1957, Diplom-Pädagoge, systemischer Berater, Therapeut und Supervisor (SG), systemischer Dozent (DGsP), Geschäftsführer und Leiter der Beratungsstelle für Kinderschutz in Unna, Mitherausgeber der Zeitschrift „System Schule“, Gründungsmitglied der Beratergruppe Rhein-Ruhr (BRR), Gründungs- und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V., Lehrbeauftragter der Universitäten Dortmund und Erfurt, Mitarbeiter im Institut für systemische Pädagogik (ISP) in Marburg.

[webmaster@dgsp.org](mailto:webmaster@dgsp.org)

## Informationen zum Grundkurs

### **„Systemische Beratung in pädagogischen Kontexten“ Nach dem Erfurter Moderationsmodell der ressourcenorientierten und reflexiven Beratung**

Inhaltlich geht es in diesem Kurs zunächst um den Erwerb von Kompetenzen für das Führen von Beratungsgesprächen, die Moderation von Gruppengesprächen sowie das lösungsorientierte und kooperative Arbeiten an Verbesserungen. Die Inhalte des Kurses und der einzelnen Blöcke orientieren sich an den zentralen Inhalten der Ausbildungen in systemischer Beratung und Therapie, nehmen aber als Schwerpunkte pädagogische, kommunikative und kooperative Situationen und Kontexte in den Blick.

Das Ziel besteht neben dem Erwerb von Techniken oder Strategien vor allem in der Erlangung einer mit dem systemisch-konstruktivistischen Denken verbundenen Haltung, Wahrnehmung und Bewertung des Erlebten, Erfahrenen oder der Geschichten, die Klient\*innen uns erzählen.

Der Kurs besteht aus acht Blöcken zu je 2½ Tagen, die im Abstand von etwa vier bis sieben Wochen verteilt sind. In allen Blöcken besteht die gemeinsame Arbeit aus Impulsgebungs-, Reflexions- und Gesprächsrunden im Plenum sowie aus Übungen in Kleingruppen. In jedem Block sollte immer mindestens ein Life-Gespräch im Plenum enthalten sein, so dass die Teilnehmer\*innen unmittelbar die Arbeitsweise der jeweiligen Referent\*innen erleben können.

Die acht Blöcke lassen sich grob wie folgt einteilen:

In den ersten drei Blöcken geht es inhaltlich zunächst darum, verschiedene und für unsere Alltagstheorien ungewohnte Sichtweisen anzubieten, sie zu hinterfragen, zu versuchen, sie zu verstehen und auf die Praxis von Beratung zu übertragen:

1. Block: Welche Bedeutungen können „systemische Perspektiven“ für Beratung und für pädagogische Kontexte haben?
2. Block: Welche Bedeutungen können „narrative Perspektiven“ für Beratung und für pädagogische Kontexte haben?
3. Block: Welche Bedeutungen können „konstruktivistische Perspektiven“ für Beratung und für pädagogische Kontexte haben?

Eine Vertiefung der sozialkonstruktivistischen Beratungs- und Gesprächseinladungen findet ergänzend im 4. Block statt.

Der 5. und 7. Block dienen der „systemischen Selbstreflexion“ sowie anteilig der „Weiterbildungssupervision“. Hier versuchen wir, die gewonnenen Sichtweisen auf uns selbst anzuwenden und ihre Wirkung aus der Rolle von Klient\*innen zu erfahren. Darüber hinaus wird sowohl die eigene Person/ Rolle innerhalb der Weiterbildung reflektiert, als auch mögliche Erweiterung von Perspektiven erörtert. Dadurch, dass weitere Referent\*innen eingeladen sind, können gleichzeitig andere Arbeitsstile kennen gelernt werden.

Die Blöcke 6 und 8 dienen der Übertragung von Kursinhalten in die eigenen beruflichen Kontexte, wobei im letzten Block zusätzlich die Inhalte der Weiterbildung in einer reflexiven Arbeitsweise re- und dekonstruiert werden.

Zusätzlich zu den Blöcken bilden die Kursteilnehmer\*innen „Regionalgruppen“, die sich auch zwischen den einzelnen Blöcken treffen (digital und/ oder in Präsenz) und an Kursthemen arbeiten.